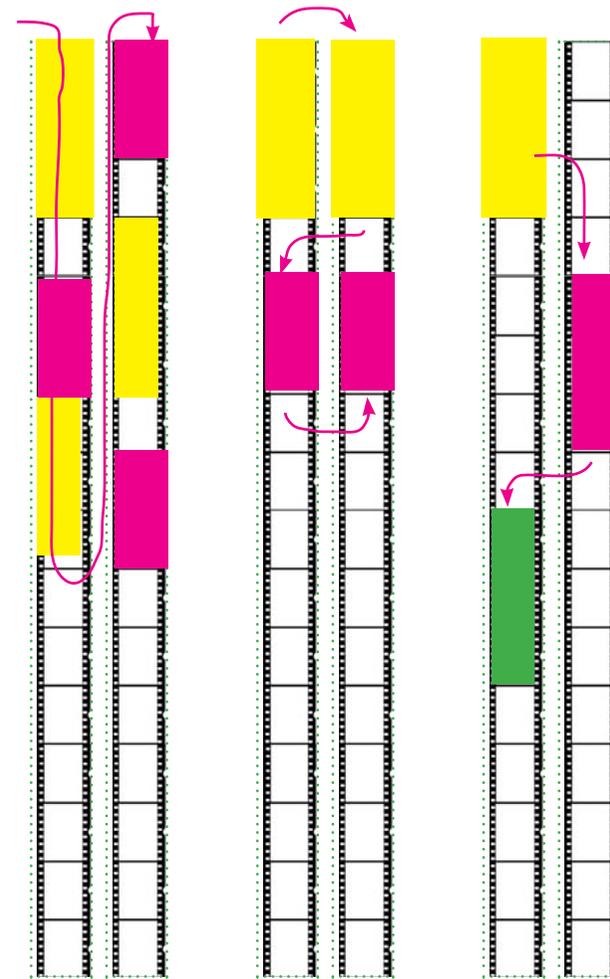


KUNST



FILMEN

---



- Klären Sie vorher mit Hilfe des Modells, welche Filmstrategie Sie wählen wollen:
- eine Person wird zu verschiedenen Aspekten nacheinander gezeigt, dann die nächste
  - zwei ähnliche Aspekte zweier Personen nacheinander, dann die nächste zwei ähnlichen Aspekte
  - zu einem Aspekt die eine Person, zum nächste Aspekt die nächste Person.



## INTERKULTURELLE SICHTEN

### Aufgaben

Interviewen Sie die Schüler zu einem Thema und stellen Sie die Interviews und Clips zum Thema nebeneinander. Erlauben Sie den Zuschauern gewissermaßen ein Eintauchen in die Sphären anderer Personen.

### Vorgehen

Erstelle Sie eine Liste von Interviewfragen zu ausgewählten Bereichen (Beispiele):

- Namen: Woher kommt dein Vorname und Familienname? Gibt oder gab es Schwierigkeiten in der Aussprache oder Schreibweise des Namens? Woher kommen bzw. kamen die Vornamen in deiner Familie? Gibt es eine kleine Geschichte im Zusammenhang mit deinem Namen? Bist du zufrieden mit deinem Namen? Gehen alle Personen damit so um, wie du dir das wünschst?
- Begrüßungen: Wie begrüßt du verschiedene Personen - Gleichaltrige, Erwachsene - in verschiedenen Situationen? Wie werden in deiner Familie Gäste, Freunde, Unbekannte empfangen und begrüßt?
- Feste: Wie werden die Feste in deiner Familien gefeiert, welche Feste sind das usw.
- Die Schüler filmen sich gegenseitig und filmen sich dabei (auf die Hinweise zu Interviews achten). Wichtig ist hier, genau die Handlungen zu sehen (die Kommentare dürfen nur begleiten); ggf. können die Clips mit Texten unterlegt werden.
- Die Clips werden mit anderen Dokumenten gemischt (z.B. mit alten Familienfotos).

### Auswertung

Erlauben die Filme einen Einblick in die Gemütszustände und das Verhalten anderer Personen und wie kann das erreicht werden?

Wie werden filmische Mittel hier angewandt (Einstellungen, Montagen, Cliplänge) und wird der Charakter des Films so unterstützt?

### Weiterführung

Führen Sie Interviews mit Ihnen unbekanntem Personen durch.

## INHALT

Vorbemerkungen zur Filmtechnik	4
Selbstperformance filmen	6
Selbstdarstellungen filmen	8
Repräsentationen filmen	10
Erzähler filmen	12
Schilderungen filmen	14
Eine Person vorstellen	16
Schülerinterview	18
Gegenseitig filmen	20
Präsentationen für verschiedene Medien	22
Gebrauchsanleitungen	24
Bewerbungsdemo per Film	26
Musik-Video erstellen	28
Interview zu einem Ereignis	30
Schulnachrichten	32
Geschichts-Projekt	34
Titelei, Untertitel, Schrift und Credits	36
Kontinuierliche Stücke	38
Audio-Spur überspielen	40
Talk-Show	42
Eine Performance filmen	44
Aufführung	46
Interessen anderer darstellen	48
Eine Arbeit vorstellen	50
Trailer machen	52
Kreative Aktionen darstellen	54
„Naturfilm“	56
Interkulturelle Sichten	58



## VORBEMERKUNGEN ZUR FILMTECHNIK

Die Arbeit mit dem Medium Film in der Schule zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie ausgesprochen zeitintensiv ist. Filmen, sichern, anschauen, schneiden, nochmals anschauen, umstellen usw. verbrauchen erhebliche Zeitressourcen. Will man dem aus dem Wege gehen - zumindest zeitweise - müssen die Schüler vor allem lernen, einen Drehplan zu machen und:

### Zeitfaktor

- konzeptuell zu filmen (nach einem Plan oder Drehbuch),
- so zu filmen, dass möglichst wenig Schnitte erforderlich sind - also gleich in der richtigen Reihenfolge und vor allem in der richtigen Shotlänge zu filmen,
- möglichst keine Nachvertonung oder irgendwelche Post-Produktion mit einzuplanen.

### Beleuchtung

- Es ist in der Regel schwierig, in der Schule eine vernünftige Beleuchtung hinzubekommen. Hier helfen: Overheadprojektor für diffuses Licht (unscharf gestellt), Baustellenstrahler für Aufheller, alte Diaprojektoren für Kantenlicht oder so ähnlich. Man kann fast alle diese Lichtkörper durch Seitenblenden ausrichten. Manchmal kann man auf den alten Kartenständern (Geografie) auch Strahler anbringen.

### Shots

- Machen Sie einen Drehplan. Schreiben Sie auf, wie lange die einzelnen Sequenzen ungefähr dauern und schreiben Sie auch die ungefähre Einstellung dahinter. Schneiden Sie dann die Sequenzen aus und ordnen Sie sie zu einer nachvollziehbaren Dramaturgie. Zeichnen Sie auch die Action-Line mit ein.

### Orte

- Besichtigen Sie immer den Ort, an dem die Dreharbeiten stattfinden. Schneiden Sie aus Pappe einen Rahmen zu, der das richtige Filmformat hat und erproben Sie mögliche Einstellungen. Dazu gehören auf jeden Fall ein Soundcheck und ein Belichtungsscheck. Wenn möglich, sprechen Sie auch mit den Protagonisten und ihren Standorten/Bewegungen. Markieren Sie strategische „Punkte“ mit Klebeband auf dem Fußboden.



Kleinkind	Kindergarten	Schule	Adoleszenz	Motiv
				Baum
				Wiese
				See
				Gras
				...

### Struktur:

- Moderation
- Untertitelung
- Dramaturgie (parallele Montagen oder nach Alter aufsteigend oder bunt gemischt)
- Legen Sie zunächst fest, ob Sie mit dem Film vergleichbare Elemente thematisieren wollen. Dann können Sie die obige Liste benutzen. Legen Sie hier auch die maximale Dauer der Shots fest (z.B. 30 Sekunden)
- Überlegen Sie dann, welche zusätzliche Aktion wie gefilmt werden soll (Moderation, Aktion, Interviews vorher und nachher).
- Ordnen Sie gleichzeitig zu, welche Montageform Sie wählen wollen (siehe unter Dramaturgie).
- Montieren Sie die Shots aneinander.



## „NATURFILM“

### Aufgaben

Die Schüler filmen ein Stück Natur und seine Auswirkung auf Menschen.

### Vorgehen

- Klären Sie ein in einem Vorgespräch, welche Rolle die Natur in der Gesundheit und Entwicklung von Kindern spielt.
- Konzentrieren Sie sich auf einzelne Phasen der Kindheit - Kleinkind, Kindergarten, Schule und Adoleszenz.
- Welche Dinge kann man wie filmen? Mit einem Projektplan und der Konzentration auf Handlung und nachvollziehbare Dokumentation kann man hier einen Talking-Heads-Film vermeiden.
- Erstellen Sie Filmmaterial, wie Kinder in der jeweiligen Altersstufe Natur wahrnehmen oder mit ihr in Kontakt kommen (z.B. im Biologieunterricht).
- Lassen Sie die Schüler ihre Lebensumgebung filmen, lassen Sie sie dokumentieren, wie Erwachsene mit der Natur umgehen (kann auch mit Interviews gekoppelt werden) - wichtig sind hier dokumentarische Ansichten.
- Verteilen Sie Kameras an die Kinder und lassen Sie Dinge aus ihrer Sicht filmen.
- Stellen Sie aus den Shots mehrere kurze Filme zusammen und veranstalten Sie ein kleines Filmfestival.

### Auswertung

Lassen Sie die Schüler Rezensionen und Vorankündigungen zum Festival schreiben.

### Weiterführung

Lassen Sie sie Schüler Naturexperimente filmen (z.B. wie bei Goldsworthy).



<b>Kamerastandort einzeichnen</b>	
<b>Augehöhe einzeichnen</b>	
<b>Lichtquelle einzeichnen</b>	
<b>Grundriss einzeichnen als Hilfsmittel</b>	
<b>Bewegungsrichtung einer Person</b>	
<b>Drehvorgänge</b>	
<b>Action Line</b>	
<b>Zoom</b>	



## SELBSTPERFORMANCE FILMEN

### Passive Formen

- Die Schüler schreiben Gedichte (entweder selbst entworfene oder fremde) auf einem großen Papierbogen.
- Die Schüler schreiben mit einem großen Pinsel ein persönliches Symbol auf.
- Die Schüler zeichnen oder malen sich selbst.
- Eine Schülergruppe nimmt diese Schüler auf; die Aufgabe besteht darin, die jeweilige Körperhaltung, die Bewegung der Hand und den Gesichtsausdruck festzuhalten.

### Aktive Formen

- Die Schüler schreiben Gedicht (entweder selbst entworfene oder fremde) auf einem großen Papierbogen und lesen es vor.
- Die Schüler schreiben mit einem großen Pinsel ein persönliches Symbol auf und erklären es.
- Die Schüler erstellen ein Poster zum Thema „Das bin ich“.
- Eine Schülergruppe nimmt diese Schüler auf; die Aufgabe besteht darin, die jeweilige Körperhaltung, die Bewegung der Hand, den Gesichtsausdruck und den sprachlichen Ausdruck festzuhalten.
- Achten Sie darauf, dass die Protagonisten möglichst in die Kameras schauen.

### Auswertung

- Die Filme werden nach filmischen Ausdrucksmitteln untersucht: Welche Einstellung wird wofür genutzt?

### Weiterführung

- Wählen sie pro Woche jeweils einen Schüler als „Person der Woche“ aus (Losverfahren). Erstellen Sie mit den Schülern eine Liste von Fragen, die der „Person der Woche“ gestellt werden sollen. Die Klasse wird nach dem Film die „Person der Woche“ nach diesen Fragen interviewen (falls Sie diese Aktivität planen, sollte der Fragekatalog vorliegen, bevor der Film gedreht wird).
- Führen Sie den Film vor (Sie können die Eltern dazu auch einladen).

Subjektive Kamera



Kamera auf Stativ



Aktion

Arbeitstechnik vorstellen

- Legen Sie zunächst fest, wer die subjektive Kamera führt.
- Überlegen Sie dann, welche Aktion wie gefilmt werden soll (Moderation, Aktion, Interviews vorher und nachher) - füllen Sie das Formular aus.
- Ordnen Sie gleichzeitig zu, welche Einstellungen Sie wählen wollen.
- Hängen Sie die ausgefüllten Zettel nebeneinander - dann haben Sie einen Drehplan.



## KREATIVE AKTIONEN DARSTELLEN

### Aufgaben

Die Schüler filmen sich selbst bei kreativen Aktionen. Hier können verschiedene Formen genutzt werden (z.B. im Stile Bill Violas). oder auch wie bei Marcel Duchamp.

### Vorgehen

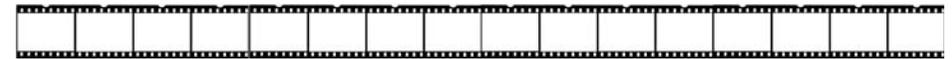
- Entscheiden Sie, welche Art von Aktion Sie filmen wollen.
- Erstellen Sie ein Skript (lassen Sie sich beraten).
- Prüfen und vorbereiten Sie, was Sie für die Dreharbeiten benötigen (Orte, Materialien, Kostüme usw.)
- Lassen Sie die Schüler über ein Casting denjenigen auswählen, der die Aktion vorführt (wichtig ist z.B. die Sprache).
- Überprüfen Sie die Drehorte - sind diese geeignet? (Bewegungen, Licht, wenig Geräusche, Kabelanschlüsse) usw.
- Filmen Sie die Aktion immer mit mindestens zwei Kameras (Totale und Detail); für künstlerische Aktionen bieten sich Steadi-Kameras an (beschweren Sie diese mit einem Stativ und einem Gewicht, damit sie ruhig geführt werden können.)
- Nutzen Sie die besonderen Techniken des Films: Zeitlupe, Sprünge, „verbotene“ Drehungen - also alles, was experimentell ist.

### Auswertung

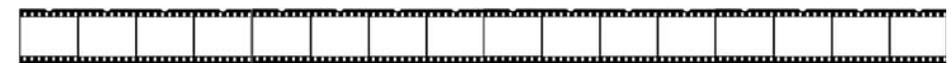
Werten Sie die Filme nach den besonderen filmischen Mitteln aus. Inwiefern geht der Film über die künstlerische Aktion hinaus?

### Weiterführung

Filmen Sie eine „nicht-künstlerische Aktion“ wie z.B. einen Wagen aufschließen und dann wegfahren also eine solche.



Zuerst Probeaufnahmen als Log Shots.  
Mit der Schere zuschneiden.



In die richtige Dramaturgie bringen (Poster).



Nach dieser Aufstellung filmen.



## SELBSTDARSTELLUNGEN FILMEN

### Aktivität

Sprechen Sie mit den Schülern über die Eigenschaften, die jeden von ihnen einzigartig machen. Bitten Sie die Schüler, ihre persönlichen Vorlieben und Abneigungen vorzustellen und sich über folgende Fragen auszutauschen:

- Was sind deine Lieblingspeisen?
- Was sind deine besonderen Dinge, die du gerne hast (Accessoires)?
- Was sind deine Lieblingsbücher, -sendungen usw?
- Was ist eine für dich charakteristische Bewegung, Geste usw.
- Was ist das schönste Geschenk,, das du jemals bekommen hast?

Achten Sie auf den Head-Room, den Look-Room, und fügen Sie an den entsprechenden Stelle immer Establishing-Shots ein.

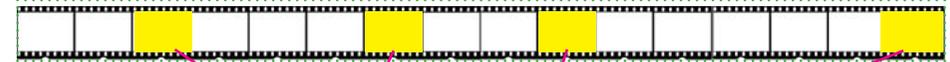
Nutzen Sie so etwas wie einen Teleprompter für die Fragen, blenden Sie die Fragen ein.

### Auswertung

- Die Filme werden nach filmischen Ausdrucksmitteln untersucht: Welche Einstellung wird wofür genutzt?

### Weiterführung

- Wählen sie pro Woche jeweils ein Schüler als „Person der Woche“ aus (Losverfahren). Erstellen Sie mit den Schülern eine Liste von Fragen, die der „Person der Woche“ gestellt werden sollen. Die Klasse wird nach dem Film die „Person der Woche“ nach diesen Fragen interviewen (falls Sie diese Aktivität planen, sollte der Fragekatalog vorliegen, bevor der Film gedreht wird).
- Führen Sie den Film vor (Sie können die Eltern dazu auch einladen).



Tempo	Hell-Dunkel	Close-Ups	Kamerabewegung

- Legen Sie zunächst den Soundtrack fest. Überlegen Sie, welche Einstellungen Sie wählen (Tempo ...)
- Schneiden Sie die entsprechenden Clips aus und montieren Sie diese in der Tabelle.
- Legen Sie durch ein Ranking fest, welche Einstellungen am besten geeignet sind.
- Achten Sie auf den Sound. Die Länge des Shots muss passen.



## TRAILER MACHEN

### Aufgaben

Die Schüler entwickeln zu einer der Nachrichtensendungen im Kanal der Schule (z.B. 5-10 min) einen Trailer.

### Vorgehen

- Überlegen Sie zunächst das Gesamtkonzept (Zweck, was soll gezeigt werden, welche Musik soll benutzt werden usw.)?
- Wählen Sie mit Sorgfalt die Musik aus. Die Musik fasst den Film zusammen, bietet musikalische Übergänge und verleiht dem Trailer seine Stimmung.
- Arbeiten Sie unbedingt mit Storyboards, groben Strukturen und Zeitplan und testen Sie immer wieder zwischendurch.
- Arbeiten Sie mit einer möglichst einfachen Software - die Arbeit ist sehr Zeitraubend.
- Orientieren Sie sich einfach an der Soundspur und ordnen Sie die Clips zu.

### Auswertung

- Vergleichen Sie mit der Klasse die verschiedenen Ausführungen mit dem Film. Welche Ausschnitte wurden gewählt? Kann man die einzelnen Shots kategorisieren?

### Weiterführung

Erstellen Sie einen Trailer zu einer Fernsehsendung, die eigentlich keinen Trailer verträgt (z.B. eine Rede im Bundestag) und arbeiten Sie mit Mitteln wie Wiederholungen, Bruchstücken usw.



- Look-Room und Head-room
- Gesten nutzen
- Detail-Shots
- Establishing Shots
- Dramaturgie beachten



Aufreißer (Close-Up)

Umgebung



## REPRÄSENTATIONEN FILMEN

### Aufgaben

- Teilen Sie Ihre Gruppe in Jungen und Mädchen auf.
- Geben Sie den Schülern ein Karte mit den folgenden Kategorien: Produzent, Regisseur, Regieassistent, Scriptschreiber.
- Die Aufgabe besteht darin, jeweils einen kurzen Film über das eigene und einen weiteren über das andere Geschlecht zu machen. Die Schüler entwerfen zunächst ein Konzept und drehen dann die Filme.

### Auswertung

Die Schüler vergleichen die Filme und vergeben Kommentare nach den folgenden Kriterien für die Beurteilung:

- Wann werden welche Einstellungen gezeigt?
- Gesicht,
- Körper,
- Körperhaltung,
- Kleidung,
- Accessoires,
- Bewegung,
- Ambiente?
- Welche Altersgruppe wird gezeigt?
- Welche Tätigkeiten werden gezeigt?
- Welche Montagen formen hier besonders das Ergebnis des Films?

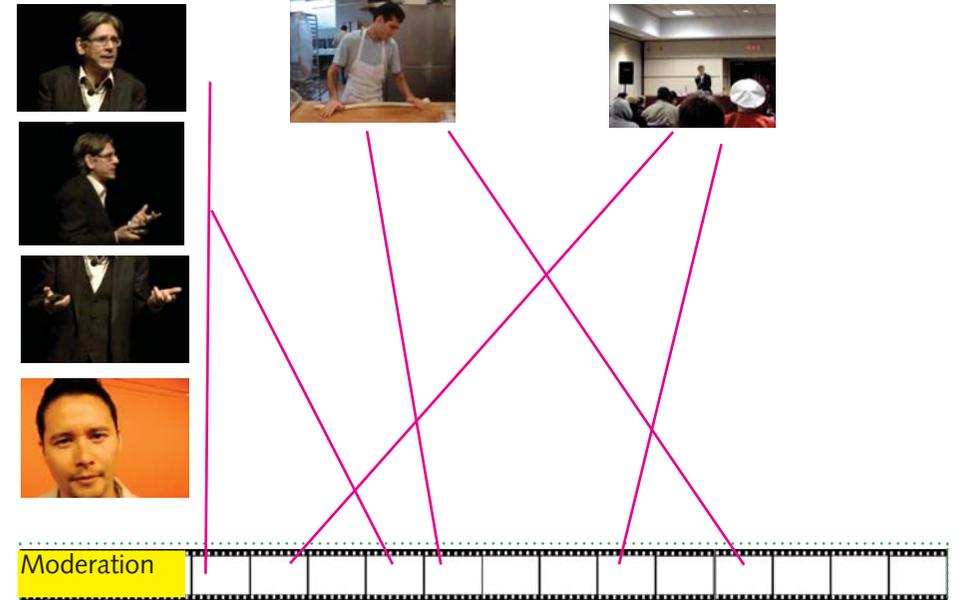
### Weiterführung

- Die Schüler bekommen die Aufgabe, für eine Soap eine Rolle für jeweils das andere Geschlecht zu entwerfen (Traviestie). Wie wird Figur ausgestattet, wie bewegt sie sich, wie muss sie wirken, um ihrer Rolle gerecht zu werden? Die Schüler erstellen Konzepte und erstellen Probeaufnahmen.

Gesten und Mimik

Arbeit

Interviewatmosphäre



- Erstellen Sie einen Dramaturgie-Plan. Legen Sie zunächst den Zeitrahmen fest. Überlegen Sie, welche Einstellungen Sie auf was wählen: Gesicht, Oberkörper, Gesten.
- Gestalten Sie mit abwechselnden Einstellungen und verschiedenen Kamerapositionen vorher einen interessanten Drehplan (aber vermeiden Sie irre Schwenks und Zooms)
- Fügen Sie, soweit möglich, Clips von der Arbeit mit ein (mindestens eine Außenansicht des Gebäudes)
- Achten Sie auf den Moderator. Wann muss er zu sehen sein, wann nicht? Beschränken Sie seinen Redeanteil drastisch - der Interviewte soll gehört werden.
- Moderator und interviewte Person blicken so weit wie möglich in die in die Kamera).





## EINE ARBEIT VORSTELLEN

### Aufgaben

Die Schüler sollen auf Video die Beziehung zwischen einer Person und einem Beruf veranschaulichen - eine gute Gelegenheit für Schulpraktika. Die Dimension der Person-Beruf-Interaktion soll dargestellt werden durch den Einsatz verschiedener Einstellungen, Close-ups, und die extremen Nahaufnahmen.

### Vorgehen

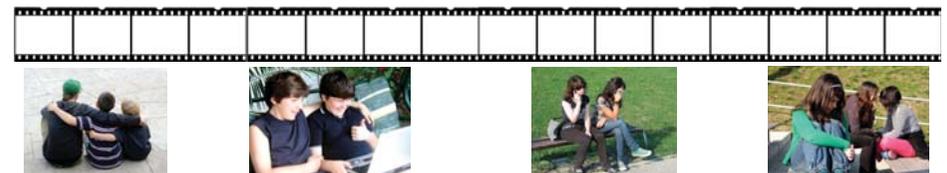
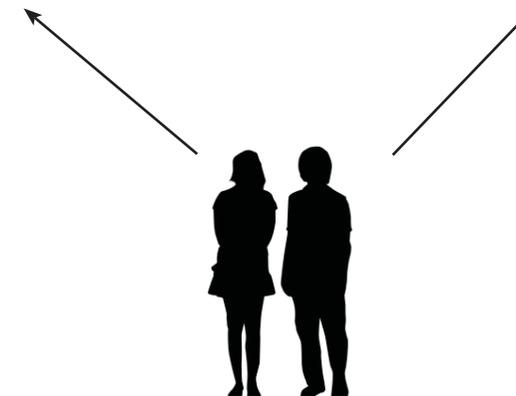
- Suchen Sie einen Protagonisten aus und untersuchen Sie seine Biografie (oder vermutliche Biografie) oder führen Sie ein Gespräch vorher. Erstellen Sie daraus ein Frageregister und beachten Sie die Dramaturgie des Interviews:
- Welche prägenden Erfahrungen haben Sie gemacht?
- Welche persönlichen Handlungsstrategien entwickeln sie, um diese Erfahrungen zu verarbeiten?
- Finden Sie ein typisches Zitat, eine Bewegung oder Geste, die charakteristisch sei könnte.
- Mit welchen Mitteln kann man aus dem Leben des Interviewten erzählen? Stellen Sie Einstellungen und Shotlängen zusammen; welche Kamerabewegung, Perspektive sind hier angemessen?
- Was könnte der Interviewte zur Lebensperspektive der Schüler sagen? Überlegen Sie, ob hier Schwenks auf die Schüler möglich sind.
- Tragen Sie Szenen zusammen, die Schwierigkeiten und Konflikte, aber auch positive Entwicklungen visuell herausarbeiten sollen. Welche Kamerabewegung, Kameraperspektive und Einstellungsgrößen sollen hier gewählt werden?

### Auswertung

- Die Schüler verfassen eine Filmkritik für die Schule (Zeitung / Webseite). Untersuche die dramaturgischen Mittel, mit denen beide Filme Spannung aufbauen.

### Weiterführung

Interviewen Sie fiktive Personen.





## ERZÄHLER FILMEN

### Aufgaben

Thematisieren Sie den Unterschied zwischen lesen und erzählen.

- Was ist notwendig, um die Situation wiederzugeben, in der etwas erzählt wird, z.B. der Gesichtsausdruck, die Stimme und die Körperhaltung, die Blickrichtung.

Die Schüler müssen dazu in Gruppen zusammen arbeiten:

- eine kurze Geschichte auswählen,
- ein Script ausarbeiten (welche Geschichte wird wie erzählt),
- einen Drehplan machen,
- eine Geschichte erzählen,
- die Erzählung filmen.

Diese Aufgabe eignet sich besonders gut für Berufswahl-Themen. Die Schüler hören und sehen nicht nur die Vortragenden, sie müssen auch noch die Darstellung mit dem Medium Film formen und so intensivieren.

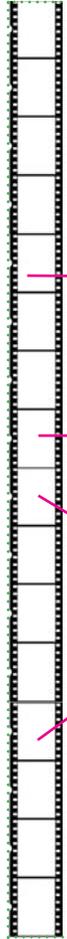
### Auswertung

Welche Erzählung wird wie gefilmt? Was unternimmt der Filmer, um die spezifische Atmosphäre der Erzählung wieder zu geben? Wie benutzt er dafür:

- Einstellungen,
- Blickwinkel,
- Kamerafahrten,
- Sequenzen?

### Weiterführung

Welche Umgebung für einen Erzähler ist angemessen? Die Schüler entwerfen Kulissen / Matte-Paintings und filmen erneut.

	OK-Einstellungen	Moderation	Bearbeiten-Einstellungen
			
			
			
			
			

- Erstellen Sie einen Dramaturgie-Plan. Legen Sie zunächst den Zeitrahmen fest. Erstellen Sie dann Screenshots aus Interviews (z.B. aus Youtube) und sortieren Sie in: „Einstellung OK“, „Moderation“ und „Einstellung verändern“ (bitte einzeichnen).
- Fügen Sie Übersichts-Shots mit ein. Gibt es parallele Aufnahmen (z.B. zum gleichen Thema)? Wie sollen diese montiert werden? Sollen sie besser verteilt werden? (Dramaturgie) Gleichen Sie das mit dem Zeitplan ab.
- Achten Sie auf den Interviewer. Wann muss er zu sehen sein, wann nicht?
- Achten Sie auf die Moderation, mit der ein neuer Abschnitt angekündigt werden soll (Moderator blickt in die Kamera).



## INTERESSEN ANDERER DARSTELLEN

### Aufgaben

Die Schüler planen in kleinen Gruppen. Zunächst wird ein Skript erarbeitet und dann ein Film produziert (fünf bis zehn Minuten). Die Schüler die Interessen anderer in einem Beitrag darstellen (z.B. Vertreter von NGOs).

### Vorgehen

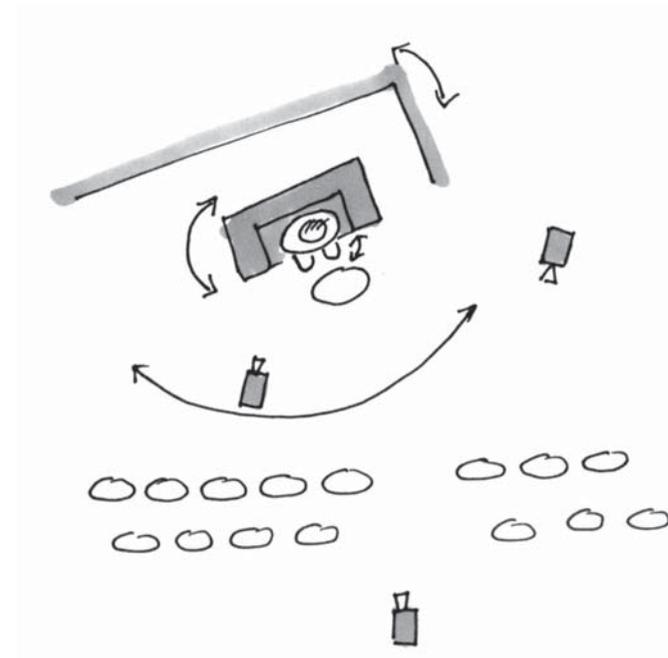
- Orientieren Sie sich zu der Gruppe, die Sie darstellen wollen und erstellen Sie einen Interview-Leitfaden.
- Formulieren Sie immer persönliche Frage mit - die sind in der Regel am interessantesten (Warum haben Sie sich dafür entschieden ... Wollten Sie schon als Kind ... Haben Ihre Eltern ... Wie beurteilen Ihre Freunde ...)
- Planen Sie vorher mit einem Statisten die Einstellungen und nutzen Sie die verschiedenen Interview-Einstellungen.
- Berichten Sie auch über die Örtlichkeiten und legen Sie vorher ein Konzept fest, dass Sie dabei immer in einem kontinuierlichen Darstellungsfluss bleiben.
- Organisieren Sie dazu auch die verschiedenen Einstellungen und Shotlängen.

### Auswertung

Vergleichen Sie Ihre Fassung mit möglicherweise vorliegenden Fassungen dieser oder ähnlicher Gruppen.

### Weiterführung

Erstellen Sie einen Beitrag zu einer erfundenen Gruppe.



### Mögliche Shots:

- Interviewer, Interviewter, Stage, Zuschauer als Gruppe, einzelne Zuschauer.
- Das Arrangement kann verändert werden durch Drehen der Bühne, des Hintergrunds, der Person, der Sitzgelegenheit
- Die Beleuchtung ist in der Schule meist etwas heikel (wenig Ausrüstung), müsste hier mehr an der Decke hängen.



## SCHILDERUNGEN FILMEN

### Aufgabe

Stellen Sie sich vor, die Schule hätte einen eigenen Nachrichtenkanal. Führen Sie eine Diskussion in der Klasse über die Techniken der Nachrichtenvermittlung durch. Diskutieren Sie dabei:

- Requisiten,
- Symbole,
- Karten usw.
- Bilder oder kurze Videosequenzen,
- die während in der Nachrichten-Präsentation verwendet werden.

### Vorgehen

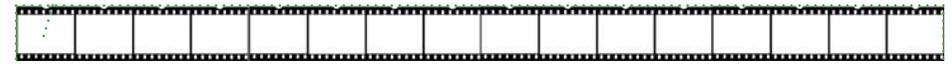
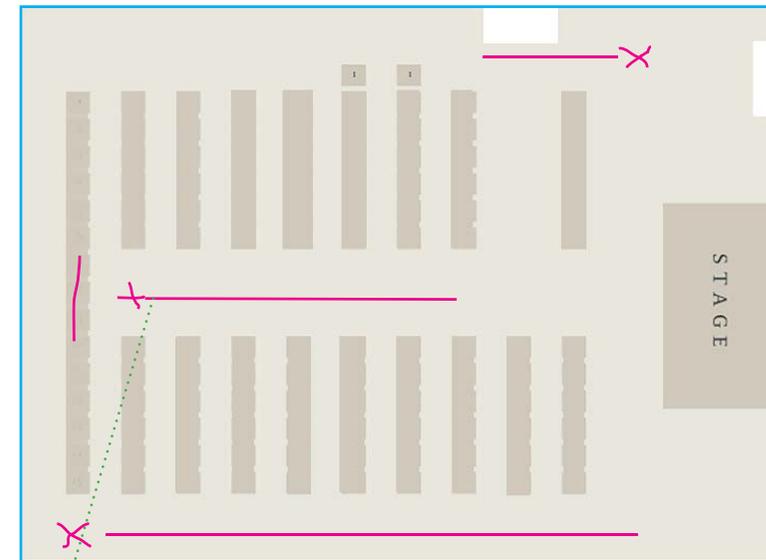
- Die Schüler entwerfen einen 1-2-minütigen Beitrag und stellen diesen der Klasse vor. Der Beitrag soll sich vor allem mit den Interessen der Schüler beschäftigen, immer jedoch seriösen Ansprüchen der Nachrichtenvermittlung genügen.
- Nach einer Beratung nutzen die Schüler geeignete Requisiten, Symbole, Karten usw. und Bilder/Videoeinblendungen, um eine Nachricht aus der Schule zu präsentieren.
- Die Kamera hat eine eher feste Einstellung, erlaubt sind Schwenks bei Gesprächen und Zooms.

### Auswertung

- Die Schilderungen werden nach folgenden Gesichtspunkten untersucht:
- Die visuelle Ebene: Wie werden die Filmbilder ausgewählt; wie wird die Sprache durch welche Bilder unterstützt und warum; welche Kameraeinstellungen herrschen vor; wie wird der Kontakt zum Betrachter aufrecht erhalten?
- Die auditive Ebene: Welche Geräusche gibt es und wann; wie werden Sätze und Fakten formuliert?
- Die narrative Ebene einer Nachrichtensendung: Gibt es bestimmte Dramaturgien / Montage, welche Schilderungen werden durch narrative Sequenzen unterstützt?

### Weiterführung

Überlegen Sie gemeinsam mit der Klasse, wie neutral Nachrichtensprecher sein dürfen. Nutzen Sie Verfahren wie Positionierung in einem Klassenraum nach „stimme voll zu“ bis „stimme auf keinen Fall zu“ auf einer gedachten Linie.



- Erstellen Sie einen großen Bühnen-Plan. Platzieren sie Playmo-Figuren an den Stellen, wo Performer stehen werden. Gleichen Sie das mit dem Zeitplan ab. Fahren Sie die geplanten Einstellungen mit Handy-Kameras ab und testen Sie diese. Erstellen Sie Skizzen oder Screenshots von den geplanten Einstellungen. Zeichnen Sie die Wege auf und erstellen Sie einen Drehplan. Beachten Sie auch die Dramaturgie, Establishing Shots und Details.



## AUFFÜHRUNG

### Aufgaben

Die Schüler filmen eine Aufführung live. Hier gelten ähnliche Aspekte wie bei der Performance, allerdings konzentriert sich die Aufführung auf die Bühne.

### Vorgehen

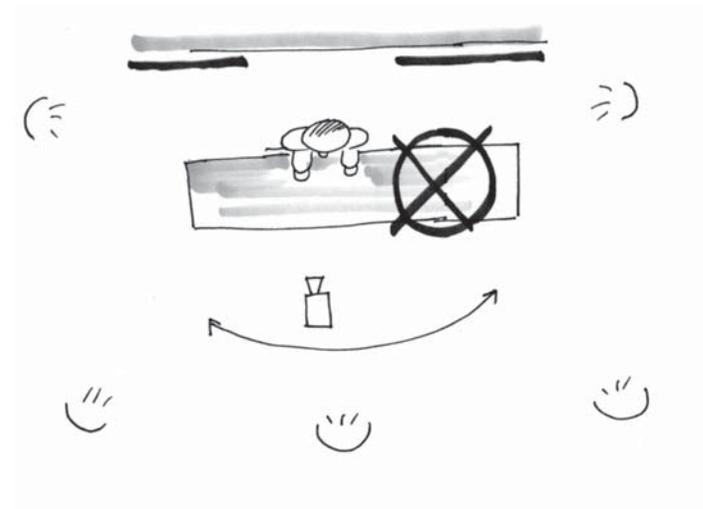
- Immer ein Stativ benutzen.
- Lassen Sie auf jeden Fall immer zwei Kameras laufen. Bedenken Sie auch, dass Sie ggf. einen Cassettenwechsel einplanen müssen (Absprache mit dem Regisseur notwendig).
- Auf die Aufführung konzentrieren (und nicht z.B. auf die Freundin, die mitspielt)
- Vermeiden Sie wüste Schwenks, Zooms usw.
- Testen Sie mit Statisten die Beleuchtung und stellen Sie diese richtig ein (meist wird gegen dunklen Hintergrund gefilmt - ausgefressene Stellen)
- Ein Autofokus neigt dazu, durch die Bühnenbeleuchtung unscharf zu werden. Finden Sie heraus, wie Sie die Einstellung machen müssen, z.B. manuell, um immer ein scharfes Bild zu erhalten. Bei einer festen Einstellung ist eine manuelle Schärfeneinstellung empfehlenswert.
- Schalten Sie die Kamera an und lassen Sie sie laufen. Achten Sie darauf, nicht in der Nähe der Kamera zu reden.
- Weitere Shots machen Sie mit einer anderen Kamera. Zeichnen Sie den vermutlichen Ablauf vorher ein und planen Sie, wo Sie stehen werden.
- Vorher und hinterher alle Leute vom „Team“ bei der Arbeit mitfilmen. Daraus kann man dann noch eine kleine Doku machen.

### Auswertung

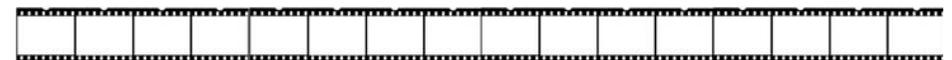
Auch hier wird das Rohmaterial mit dem fertigen Schnitt verglichen.

### Weiterführung

Befestigen Sie Kameras am Körper einiger Protagonisten und schneiden Sie diese Shots mit in den Film.



- Auf gleichmäßige Ausleuchtung achten
- Raum für Gäste freilassen - andere Einstellungen beachten
- Sehraum für Einblendungen freilassen
- Auf Headroom achten
- Kamera auf Stativ mit Schwenk und Zoom
- Auf die Dramaturgie einer Nachrichtensendung achten



Trailer

Anmoderation

Beitrag



## EINE PERSON VORSTELLEN

### Aufgaben

- Lassen Sie jeden Schüler eine Person auswählen, die sie interviewen möchten (kein anderer Schüler).
- Die Schüler sollen sich zunächst zur Person informieren und eine möglichst interessante Person wählen.
- Die Schüler sollen zunächst Notizen zur Person anfertigen und dann einen Schwerpunkt-Katalog aufstellen; was soll dargestellt werden und in welcher Reihenfolge.

### Vorgehen

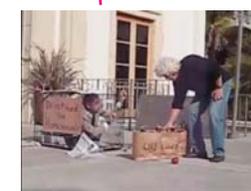
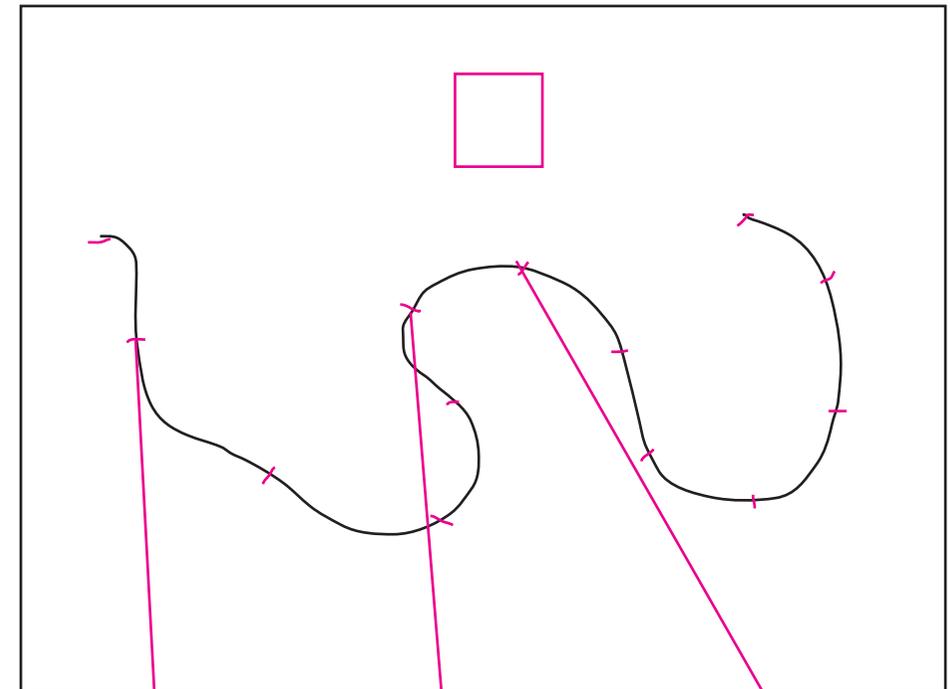
- Das Interview wird zunächst an Schüler geprobt.
- Den optimale Bildausschnitt wählen: die Schüler begrenzen den Ausschnitt bei den Probeaufnahmen per Diarahmen.
- Für die Aufnahme muss überlegt werden: Tiefe und Wirkung des Raumes, Raumlinien, Schatten, Bildebene, Farbe, die richtige Einstellung.
- Wie steht bzw sitzt die Person im Raum: frontal, Profil, verlorenes Profil, diagonal? (180 Grad-Regel beachten!)
- Was soll die Beleuchtung modellieren? (Ausleuchtung, Kantenlicht ...)
- Wie können die Farbtemperaturen angeglichen werden? (kein Mischlicht)
- Welche Perspektive ist angebracht? (keine Verzerrung)
- Filmen: ohne Wackeln (mit Stativ; wenig Zoom, wenig Schwenks, lieber Schuß-Gegenschuß)
- Auf Anschluss filmen (richtig und logisch aufeinander filmen).

### Auswertung

- Erstellen sie eine Checkliste zur Auswertung von Interviews zusammen mit der Klasse. Führen Sie den Film mehrfach vor.
- Erste Folge: Schüler machen Notizen zu interessanten Passagen (spontane Eindrücke sammeln und ersichtlich Antworten auf die Checkliste festhalten)
- Erste Folge: Der Film wird in das vorher erstellte Schema eingeordnet, Einzelinformationen werden extrahiert
- Dritte Folge: Logische Verbindungen zwischen Inhalt und Form werden hergestellt - mögliche Widersprüche aufgedeckt).
- Vierte Folge: Verbesserungsvorschläge werden formuliert.

### Weiterführung

Personal der Schule für ein Feature filmen.



- Erstellen Sie einen großen Stage-Plan. Platzieren sie Playmo-Figuren an den Stellen, wo die Gäste und die Vorbeigehende sein können. Fahren Sie die geplanten Einstellungen mit Handy-Kameras ab und testen Sie diese.
- Zeichnen Sie die Wege auf und erstellen Sie nach dem Zeit- und Interviewplan einen Drehplan. Beachten Sie auch die Dramaturgie, Establishing Shots und Details.

## EINE PERFORMANCE FILMEN

### Aufgaben

Die Schüler filmen eine Performance. Vorher sind Absprachen notwendig - die Schüler müssen ja ein ungefähres Konzept entwickeln. Soll man dabei alles mit weitem Winkel zeigen, mit der gesamte Bühne, oder sollen Details der Individuen sichtbar sein? Diese Frage ist nicht zu klären - wahrscheinlich ist eine Mischung von Establishing Shot und Nahaufnahmen sinnvoll; eine der Hauptschwierigkeiten besteht jedoch darin, dass bei einer Performance klein klassische Plot vorliegt; die Kamera also diesen auch nicht begleiten kann.

### Vorgehen

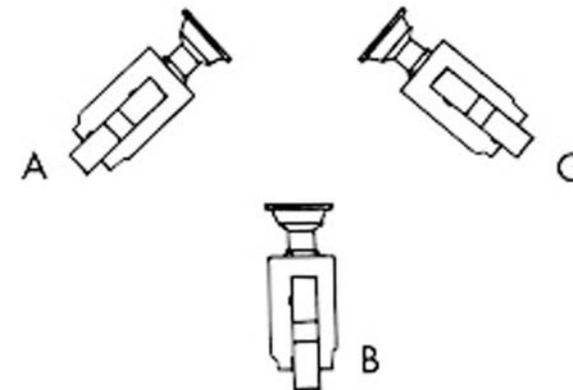
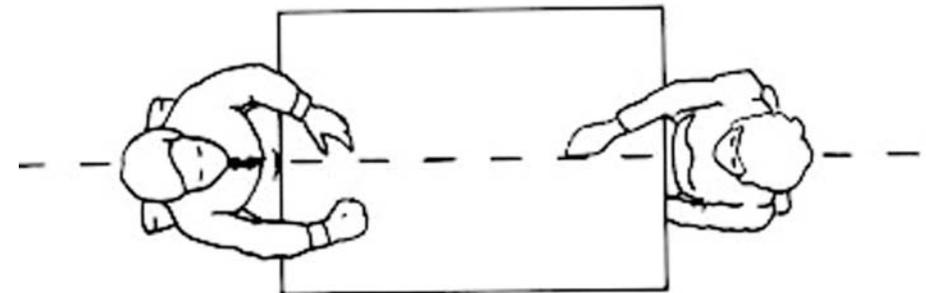
- Die Schüler orientieren sich zunächst zum Thema.
- Um eine ungefähre Vorstellung zum Ablauf der Performance zu bekommen, müssen sie mit den Protagonisten sprechen und von ihnen eine Art Ablaufplan erhalten. Nur so ist es möglich, die Shots richtig an die Performance anzupassen. Beziehen Sie unbedingt Zuschauer mit ein.
- Auf einem großen Flipchart werden die Positionen eingetragen. Weil in der Regeln eine Performance nicht so recht geplant abläuft und auch nur selten wiederholt wird, stellen vorher Statisten die einzelnen Szenen dar. Der Ablauf wird in der Totalen gefilmt und aus diesen Shots werden dann die einzelnen Einstellungen extrahiert.
- Mit einem Drehplan und einer Zeichnung, wo und in welche Richtung gefilmt wird, vermeidet man einander überschneidende Sichten und zu viele Sichten auf Kameras.
- Eine Alternative besteht darin, dass alle Mitmachenden sich gegenseitig mit Digicams filmen (Achtung - viel Auswertungsarbeit)

### Auswertung

Die geschnittene wird mit der ungeschnittenen Fassung verglichen. Dabei wird die Frage diskutiert, was dem Zuschauer entgeht (z.B. wenn man nur die Halbtotale anschaut).

### Weiterführung

Die Performance wird nur aus der Sicht des Künstlers gezeigt (die Kamera wird an seinem Körper befestigt).



- Mögliche Einstellungen



## SCHÜLERINTERVIEW

### Aufgaben

- Schüler sollen in seiner persönlichen Entwicklung dargestellt werden. Fotos und andere Erinnerungsstücke können dabei verwendet werden.
- Der Schüler erstellen zunächst ein Storyboard, um die Informationen zu organisieren. Form ist ein Interview.
- Die Präsentation sollte drei bis fünf Minuten lang sein und folgende Elemente enthalten: Name, Geburtsort, Familie, wichtige Erinnerungen, Geburtstage, Urlaub, Schule, Schule, Hobby, Ziele.
- Es ist möglich, den Film mit einer besonderen Musik zu unterlegen.

### Vorgehen

- Bereiten Sie den Film technisch vor und geben Sie den Schülern folgende Interviewfragen:
  - Benenne zwei Dinge, die du gut kannst und auf die du stolz bist.
  - Wie hast du gelernt, diese Dinge zu tun?
  - Wie lange hast du gebraucht, um zu lernen, wie man diese Dinge tut?
  - Was möchtest du in diesem Jahr neu dazulernen?
- Am Ende dieser Aktivität werden die Interviewpartner der ganzen Klasse vorgestellt und die Partner sollten deshalb im voraus klären, was die ganze Klasse von ihnen erfahren soll.
- Nutzen Sie die Vorlage zum Interview (siehe eine Person vorstellen).

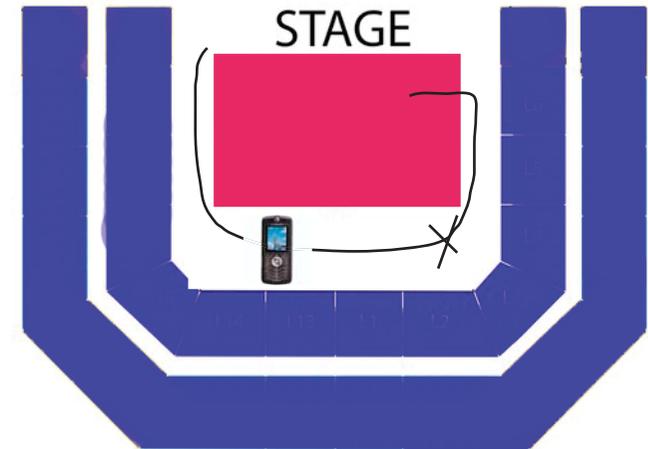
### Auswertung

In wiefern hat sich der Interviewer an den Interessen und den Bedürfnissen des Partners orientiert und wo wird das sichtbar?

- Untersucht werden: Inhalte der Fragen, Fragesequenzen, Kameraführung, Länge der Shots im Verhältnis zur Bedeutung des Gezeigten.
- Wie fasst der Interviewer zusammen usw. (Gesprächsführung)?
- Wie sind die Gesten, Mimik usw. beider Partner in ihrem Zusammenhang dargestellt (einzeln, beide, „Choreographie“)?

### Weiterführung

Die Schüler untersuchen, welche filmischen Mittel bei Interviews zur Verfügung stehen, insbesondere Kameraeinstellungen und Kamerabewegungen.



- Erstellen Sie einen großen Stage-Plan. Platzieren sie Playmo-Figuren an den Stellen, wo die Gäste und die Zuschauer sitzen.
- Fahren Sie die geplanten Einstellungen mit Handy-Kameras ab und testen Sie diese.
- Zeichnen Sie die Wege auf und erstellen Sie nach dem Zeit- und Interviewplan einen Drehplan.
- Markieren Sie mit Klebestreifen die Positionen der Kameras am Boden.



## TALK-SHOW

### Aufgaben

- Die Schüler erarbeiten eine Idee für ein Interview im Stile einer Talk Show, z.B. möchte eine Schule sich an einem Elternabend präsentieren. Die Schüler bereiten die Show vor: Gastgeber, Gäste, der Show, Studio-Crew und Ausrüstung.
- Für die Talkshow werden weiterhin Frage- und Themenbereiche vorbereitet, einzelne Einstellungen werden schon im vornherein erprobt. Gedreht wird mit zwei Kameras, dann geschnitten.

### Vorgehen

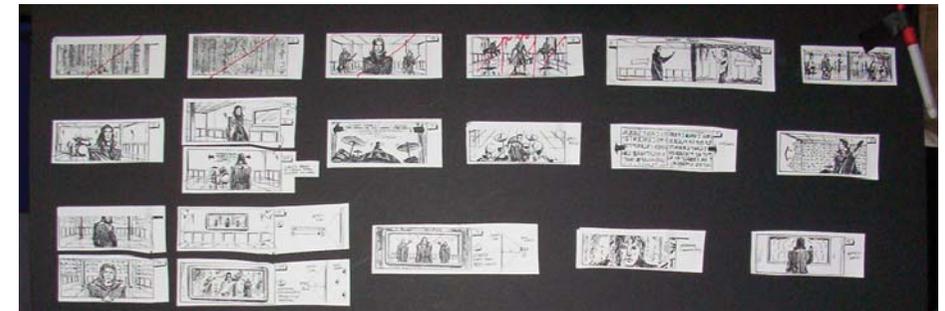
- Legen Sie zunächst einen genauen Drehplan und auch Lageplan fest (wer tritt wann und wo auf?)
- Erstellen Sie mit einer Kamera zunächst entweder mit Statisten oder an einem Modell einige Shots, die die gesamte Szene erfassen.
- Werten Sie die Shots aus und erstellen Sie eine Drehliste mit den verschiedenen Einstellungen, Zooms und Schwenks.
- Texten Sie für die einzelnen Shots die Beleuchtung.
- Denke Sie unbedingt an die Audio-Aufnahmen und testen Sie diese vorher (geben die Kamera-Mikros die von Ihnen gewünschte Qualität her)

### Auswertung

Stellen Sie sich vor, sie möchten die Show im nächsten Jahr wiederholen - was wäre da zu verändern? Die Schüler erstellen Regieanweisungen.

### Weiterführung

Orientieren Sie sich zum Thema Dadaismus. Wie sähe eine Talkshow unter Dadaisten aus?



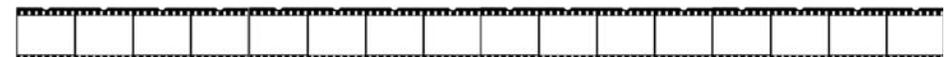
- Vom Storyboard zum Standbild. Shot aufs Hobby. Kommentar



- Dramaturgie beachten: Was kommt zuerst, was dann?



- Hobby vorführen
  - Erzählen



- Erzählen
  - Hobby vorführen



## GEGENSEITIG FILMEN

### Aufgaben

- Paare von Schülern interviewen sich gegenseitig. Ziel ist es, Gemütszustände zu visualisieren. Dabei arbeite sie mit folgenden, grundlegenden Shots:
  - Extreme close-up, close-up-, amerikanische Einstellung, Over-the-Shoulder. Nutzen Sie eine morphologische Matrix.

### Vorgehen

- Erinnern Sie die Schüler an eine besondere, sehr emotional geprägte Situation. Bitten Sie sie, sich an eine Zeit zu erinnern, wo sie z.B. gehänselt, beleidigt, gelobt wurden. Sammeln Sie diese Situationen (anonyme Karteikarten).
- Freiwillige Schüler ziehen je eine Karte und spielen die beschriebene Situation vor.
- Wie kann man eine solche Situation filmen und welche Einstellungen und Kamerabewegungen nutzt man?
- Die Schüler erstellen zu den Shots vorher eine Skizze zur jeweiligen Bildkomposition und filmen dann (nicht die eigene Situation).

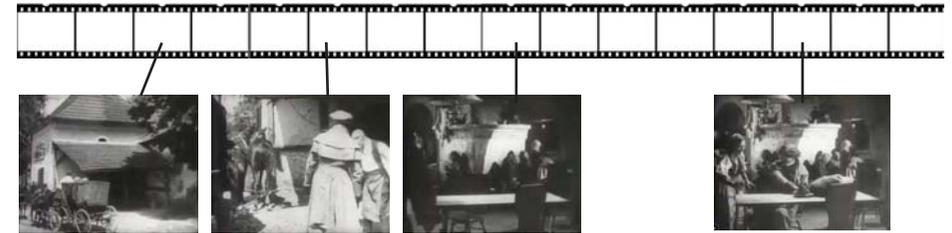
### Auswertung

In einem Gespräch sollen die Schüler sich an Situationen der dargestellten Art erinnern und die Filme daraufhin untersuchen nach:

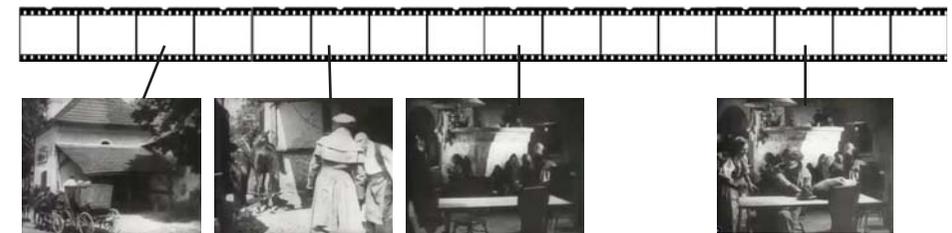
- An was dachtest du bei dem Film?
- Wie hast du die emotionale Situation der Person im Film verstanden?
- Wie wurde diese Situation per Shot, Shotlänge und Kamerabewegung visualisiert?
- Wie kann man durch andere filmische Mittel die Darstellung verändern?

### Weiterführung

Fragen sie einzelne Schüler, wie sie die jeweilige Situation darstellen und filmen würden und vergleichen Sie einige Probeshots.



Identifizieren Sie Schlüsselszenen (meist Schnitte) an einem Poster an der Tafel, notieren Sie die ungefähre Länge und fügen Sie eine Musik-Audio-Spur mit passender Musik ein.



Identifizieren Sie Schlüsselszenen (meist Schnitte) und kleben Sie diese an eine Poster, notieren Sie die ungefähre Länge und fügen Sie eine Audio-Spur mit Kommentaren ein (z.B. für Zuschauer mit Sehheinschränkungen).



Unterlegen Sie eine einzelne Szene mit Audio-Elementen (z.B. Dialoge)



## AUDIO-SPUR ÜBERSPIELEN

### Aufgaben

Die Schüler arbeiten in kleinen Gruppen arbeiten, um ein Skript für eine Audio-Produktion zu erstellen. Dazu laden sie aus dem Internet (oder sonstwie) Clips oder teile aus Filmen usw. herunter und vertonen sie neu. Zur Auswahl stehen:

Werbespots,  
Ankündigungen,  
Geschichten,  
Naturfilme ...

Eine gute Aufgabe kann auch darin bestehen, eine Regiespur einzufügen (mit Kommentaren zum Film).

### Vorgehen

- Am einfachsten fängt man damit an, unter einen Stummfilm eine Audio-Spur zu legen (was passt stimmungsmäßig am besten zum Film). In einem zweiten Schritt wird eine Stimmungswechsel (auch Stummfilm) vertont, also z.B. von Harmonie zu Spannung.
- Audio-Unterlegungen mit Sprache übt man zunächst am einfachsten mit einer kurzen Sequenz aus den Nachrichten: der Kommentar zu einer Filmeinblendung wird übersprochen, dann anhand eines Nachrichtensprechers (nur eine kurze Sequenz) geübt.
- Die genaue Synchronisierung einer Audio-Spur ist ziemlich schwierig - man muss sich mit ungefähren Annäherungen zufrieden geben.
- Eine Regiespur ist an sich recht einfach; schwierig und aufwendig ist es, sie mit anderen Spuren zu koppeln.

### Auswertung

Hier sind wegen der Vielfalt an Bearbeitungsmöglichkeiten auch viele Auswertungen möglich. Bei Naturfilmen fällt die Auswertung eher einfach aus (welche Stimmung vermittelt z.B. die Musik?) und wie ändert sich die dadurch veränderte Aussage des Films?

### Weiterführung

Versuchen Sie Weiterführungen wie Paradoxien, vergleichende Gegenüberstellungen, Wiederholungen, Übertreibungen usw.



### Morphologische Matrix

	extrem	close up	amerik.	Over Sh	Geste	Mimik
Gemüts- zustände						

### Pars pro toto

Nutzen Sie auch die Möglichkeit, nicht alles über Erzählen darzustellen. Was können Sie visualisieren?

Element	Visualisierung	als Filmsequenz



## PRÄSENTATIONEN FÜR VERSCHIEDENE MEDIEN

### Aufgaben

Die Schüler werden in Gruppen für ein Projekt eingeteilt. Mit dem gleichen Thema für alle Gruppen werden kurze Filme erstellt für:

- eine Zeitung (Nachrichten im Internet), Werbung, News-Spot (z.B. für das Erste), privater Beitrag auf Youtube, Selbstdarstellung eines Verbandes o.ä. (das alles hängt natürlich vom Thema ab, beispielsweise Gender).

### Vorgehen

- Wählen Sie zusammen mit den Schülern darstellbare Bereiche aus.
- Thematisieren Sie unbedingt mich einer Machbarkeitsstudie Möglichkeiten für eine Umsetzung.
- Lassen Sie die Schüler jeweils in Gruppen arbeiten und untersuchen Sie zunächst Beispiele aus den entsprechenden medialen Bereichen.
- Gehen Sie zunächst von einem Trailer aus. Wie müsste der aussehen (Storyboards)? Wählen Sie dann zusammen mit den Schülern aus diesem Trailer einen Bereiche aus, der filmisch umgesetzt werden soll.

### Auswertung

- Welche Inhalte werden in den Beiträgen vertreten und wie wird das mit in Abhängigkeit von dem Medientypen filmisch präsentiert?
- Wie werden entsprechend Stellungnahmen gestaltet?
- Was erscheint als effektivste Präsentation für den angedachten Betrachter?
- Gibt es Format-Typen für spezifische Zielgruppen?

### Weiterführung

Lassen Sie die Schüler ihre Beiträge vorführen und eine andere Gruppe von Schülern diese Beispiele kategorisieren: ist das ein Film, der eher typisch für Youtube oder für das ZDF ist? Woran kann man das erkennen?



Tragen Sie in das Plotdiagramm die Schritte des Films ein. Markieren Sie die Elementes des Audiotracks zu den Plotstufen.



Tragen Sie in das Plotdiagramm die Schritte des Films für das kontinuierliche Modell ein.



## KONTINUIERLICHE STÜCKE

### Aufgaben

Die Schüler erstellen ein kontinuierliches Stück.

- Varianten A: mit einem klaren Handlungsstrang; der hat eine klare Anfang, Mitte und Ende. Kann mit Musik unterlegt werden.
- Variante B: ohne klassische Handlungsstruktur oder mit wenig Handlung.

### Vorgehen

- Wählen Sie an ein Genre aus. Bedenken Sie, dass Sie nur ein kurzes Stück drehen können.
- Wählen Sie als Form eine Erzählung und überlegen Sie, wie der Film erzählen kann.
- Entscheiden Sie sich für ein Thema, über das Sie gut Bescheid wissen und entwerfen Sie zunächst ein Skript / Drehbuch / Storyboard.
- Finden Sie einen angemessenen Ort und legen Sie die Drehzeit so genau wie möglich fest.
- Testen Sie Ausrüstung, Kostüme und Make-up.
- Machen Sie einige Probeshots und schauen Sie sich diese auf einem Monitor an. Günstig ist es, den Film während des Shots gleich auf einem Monitor zu sehen.

### Auswertung

Identifizieren Sie die Story und die Dramaturgie des fertigen Films. Stimmt sie mit dem Thema des Films und der weiteren Gestaltung (Licht, Schnitte usw. überein)?

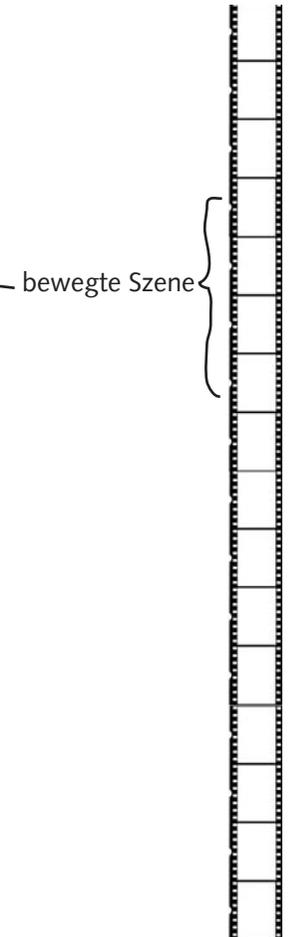
### Weiterführung

- Nutzen Sie moderne Filmformate wie die von Andy Warhol: die sog. „Probeaufnahmen“, unbewegte Kamera, die ein einziges Objekt oder eine einzige Handlung ohne jeden Schnitt über Stunden hinweg festhält,



## Medientypen und Zuweisung zu den Medientypen

- Youtube
- Doku
- Trailer
- Film (Ausschnitt)
- Nachricht
- Spot
- Werbefilm
- Harry-Potter-Buch
- ...





## GEBRAUCHSANLEITUNGEN

### Aufgaben

- Die Schüler sollen (in einer Gruppe) jeweils den Gebrauch einer Sache oder eines Verfahrens erklären. Das Projekt kann sich auf zwei verschiedene Bereiche erstrecken (nicht mischen): Anleitung für ein Gerät (z.B. „wie benutzt man eine Videokamera“) oder für ein Verfahren. Die Darstellung soll dem Betrachter ermöglichen, den Prozess auf Film nachzuvollziehen.

### Vorgehen

- Üben Sie Nahaufnahmen und stellen Sie ein Stativ bereit.
- Stellen Sie alle Ihre Materialien bereit und machen Sie einen Probelauf.
- Sorgen Sie für einen störungsfreien Hintergrund, vorzugsweise matte Pappe.
- Machen Sie erst einige Standaufnahmen und montieren Sie diese auf ein Poster - kontrollieren Sie, ob das alles vollständig ist.
- Die Schüler müssen für das Element eine vollständige Erklärung mit narrativem und deskriptivem Teil und einer Demonstration erstellen.
- Das Video muss später bearbeitet werden (Software).
- Thematisieren Sie zunächst mit der Klasse zusammen die Beispiele für Produkte/Verfahren, z.B. Verwendung von Videokamera, Mikrophon, andere Geräte; Wahlen, Schülermitbeteiligung, Vertrauenslehrer usw.
- Fügen Sie ggf. auch noch Untertitel hinzu

### Auswertung

- Die Auswertung erfolgt über einen schriftlichen Test: Was haben die Nutzer verstanden, wie man das Gerät bedient/ ein Verfahren anwendet.
- Welche Möglichkeiten bieten sich, filmspezifische Mittel zu nutzen, um Dinge und Prozesse zu erklären?

### Weiterführung

Die Weiterführung kann über typische „Kunst“-Themen geschehen. Wie kann man ein „irreales“ Phänomen per Gebrauchsanleitung darstellen (z.B. „Wie überquert man eine Straße, ohne sie zu berühren?“).



Arbeiten Sie mit einer Posterwand mit verschiedenen Fotos. Untersuchen Sie die Möglichkeiten, Texte in irgendeiner Form in dem Foto unterzubringen. S. Comics.





## TITELI, UNTERTITEL, SCHRIFT UND CREDITS

### Aufgaben

- Die Schüler erstellen zu einem ihrer Video-Produktionen Titel, Untertitel, laufende Nachrichtenleiste und Credits. Je nach Thema und Video sind diese Bereiche natürlich unterschiedliche Formen finden.
- Zunächst werden dazu Konzepte erstellt (per Storyboard).
- Die Schüler können z.B. ein fremdsprachig geführtes Interview untertiteln.

### Vorgehen

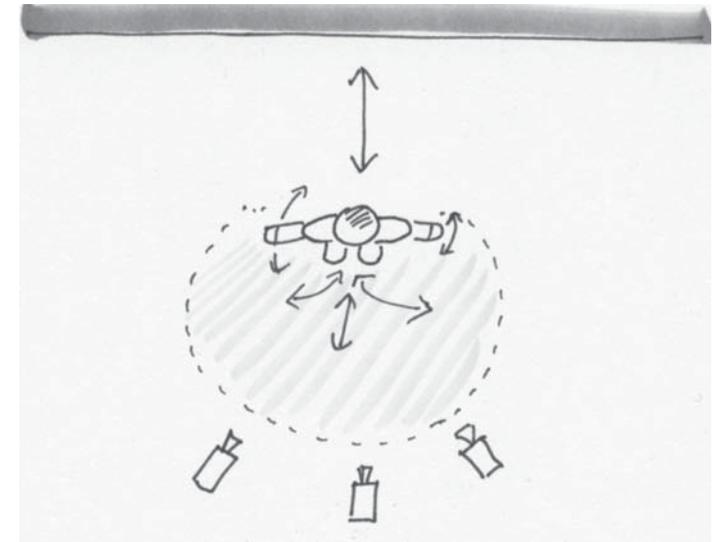
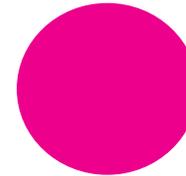
- Untersuchen Sie Comics auf dieses Thema hin - wie werden hier Texte eingebracht?
- Nutzen Sie alle Möglichkeiten: Titel, Untertitel, laufende Leisten, Zeitungen, Bücher, schreibende Personen (per Hand, am Computer), Zwischentitel, Laufbänder, Credits usw.
- Untersuchen Sie unterschiedliche Arten der Kommentierung durch die Texte (Erzählung, Beschreibung, Analyse, Übersetzung).
- Wählen Sie aus dem Repertoire Ihrer Schriften diejenige aus, die am besten zum Film passt (lassen Sie sie Schüler das testen). Nutzen Sie auch handgeschriebene Schriften.
- Nutzen Sie auch bewegliche Titel und legen Sie dann schließlich mit den Schülern die Schrift fest.

### Auswertung

- Untersuchen Sie die Logik im Auftauchen der Schriften, ihre Lesbarkeit und ihre Qualitäten als Off-Medium.

### Weiterführung

Nutzen Sie den Experimentellen Gebrauch von Schrift (schauen Sie dazu russische Experimentalfilme an)



- Links: Materialtisch
- Achten Sie auf den Bewegungsraum der Person, die etwas erklärt



Proben Sie an Beispielen, welche Elemente man sehr genau sehen muss.



## BEWERBUNGSDEMO PER FILM

### Aufgaben

- Für ein Casting o.ä. (hier müssen spezifische Bereiche genannt werden) sollen Schüler ein eigenes Video erstellen. Das Video-Projekt sollte ein bis fünf Minuten Länge haben.

### Vorgehen

- Anzeigenanalyse (für was soll das Video hergestellt werden?)
- Show / Produktion ansehen, für die das Video hergestellt werden soll - das Projekt beginnt mit einem Brainstorming und einer Auswertung von Videoszenen (z.B. aus Youtube).
- Den äußerlichen Typ festlegen (Kleidung, Accessoires usw.), ebenso den „Charakter“. Requisiten werden gesammelt oder erstellt.
- Ziele definieren: Weshalb will man ... (z.B. in eine Show)? Das Video muss deskriptive und narrative Teile enthalten.
- In einem Storyboard werden Komposition, Einstellungen usw. festgehalten.
- Kamera aufstellen, für das richtige Licht sorgen, direkt in die Kamera sprechen.
- Lassen Sie die Akteure eine 2-minütige Improvisation machen. Sagen Sie ihnen, dass sie etwas machen sollen (haben Sie vorher vorbereitet - einen Raum, ein Manuskript).
- Lesen Sie eine Szene mit dem Akteur und verbessern Sie ihn (hinterher); machen Sie ihm vor, wie man sich bewegt und wie man zu Kamera spricht.
- Weiß der Schüler, welchen Typ er darstellen will? Interviewen Sie ihn.
- Aufnahme kontrollieren.

### Auswertung

Anhand einer Checkliste werden folgende Elemente abgeglichen (diskutieren Sie keine körperlichen Merkmale oder Kleidung):

- Mis en scene, Beleuchtung, Kamerafahrt, Einstellung.

### Weiterführung

Externe Beobachter begutachten das Video und schlagen es für eine Kategorie vor (z.B. ist für eine Show gemacht, ist für eine Bewerbung bei einer Bank gemacht) und nennen dabei die Merkmale des Films, die ihnen auffallen - von der Inszenierung bis zur Beleuchtung (Checkliste vorbereiten).



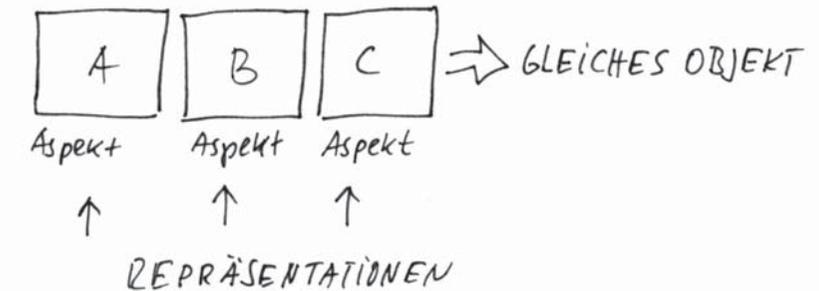
### Materialien



### DRAMATURGIE



### STRUKTUR



Versuchen Sie mit einer solchen Darstellung, dem Phänomen Talking Heads zu entgehen, indem Sie möglichst alle Off-Kommentare und unnötigen Erklärungen durch eine Handlung ersetzen.



## GESCHICHTS-PROJEKT

### Aufgaben

- Die Schüler verwenden Zeitschriften, Bücher und das Internet, um eine geschichtliche Entwicklung per Video darzustellen. Hierbei bieten sich an:
- Geschichte der Schule, Geschichte des Stadtteils (kann dann z.B. an Besucher als DVD verschenkt werden). Das Endprodukt kann auch an bedeutende Persönlichkeiten und Ereignisse erinnern.

### Vorgehen

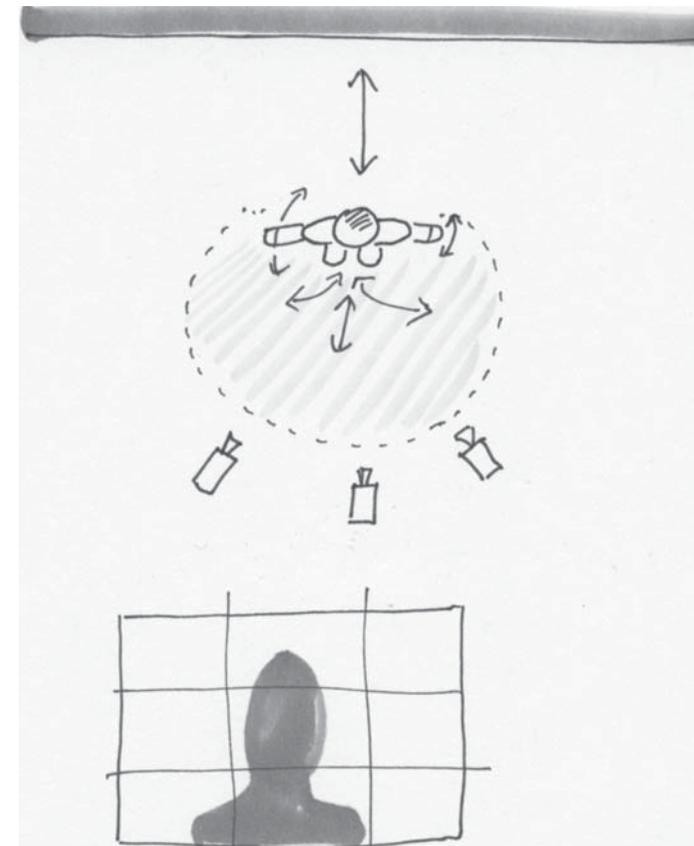
- Einigen Sie sich mit der Klasse auf ein oder zwei Themen (nutzen Sie z.B. das Placemat-Verfahren).
- Sichten Sie zunächst, ob das Thema auch genügend „filmbare“ Elemente aufweist. Schauen Sie Beispiele an (z.B. Schamoni: „Majestät brauchen Sonne“) oder andere Beiträge wie zum Beispiel in Nachrichtensendern.
- Achten Sie darauf, dass eine Berichterstattung aus unterschiedlichen Perspektiven möglich ist.
- Erstellen Sie mit den Schülern zusammen ein Konzept zum dramaturgischen Aufbau des Films.

### Auswertung

- Analysieren Sie die Beitragslängen - O-Töne und Kommentare
- Wie viele Personen/Ereignisse werden gezeigt (gibt es mehrere Perspektiven)
- Untersuchen Sie den dramaturgischer Aufbau: Einführung, Statements; Interviews, Bilder oder O-Sequenzen, Berichterstattung.
- Wie ist die Anmoderation gestaltet und wie „gleitet“ diese in sie über?
- Wie werden die einzelnen Sequenzen miteinander verknüpft?
- Gibt es besondere Formen der Bildschirmgestaltung (etwa Split-Screen)?
- Können Schlüsselbilder identifiziert werden?
- Wie sind die Schlüsselbilder gestaltet? (Einstellung, Bewegung usw.)?
- Gibt es Präferenzen bei der Länge der Sequenzen?
- Gibt es Doppelungen?
- Konzentriert sich das Medium mehr auf Formen oder mehr auf Inhalte?

### Weiterführung

Erstellen Sie ein Geschichtsprojekt zu einem Thema aus der Perspektive verschiedener Altersgruppen (Interviews, Bilder, Zeitungsartikel).



Achten Sie auf genügend Raum um den Darsteller, einen einfachen (passenden) Untergrund und auf die Regeln zur Bildkomposition.



## MUSIK-VIDEO ERSTELLEN

### Aufgaben

- Die Schüler erstellen ein Musik-Video. Dazu müssen die Schüler einen anderen Schüler oder eine Erwachsenen finden, der irgendein Musikinstrument spielt (z.B. auch scratchen). Die Länge der Musik wird auf 3-4 Minuten beschränkt.

### Vorgehen

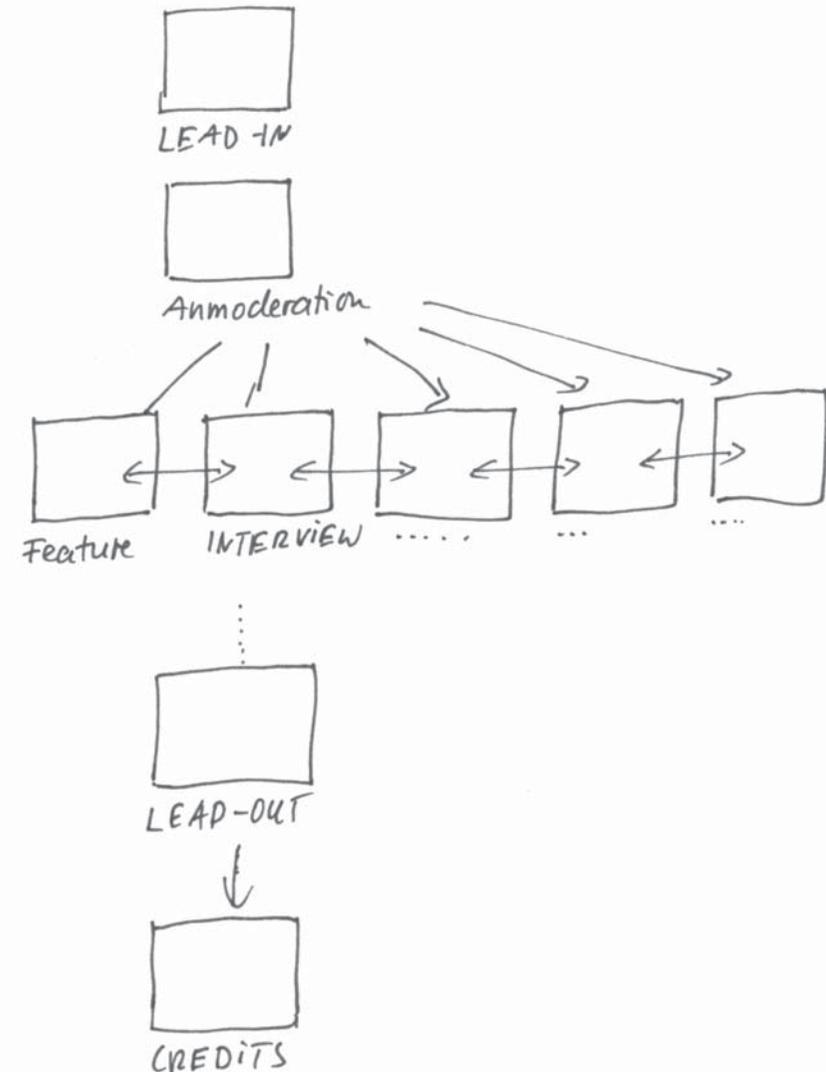
- Erstellen Sie ein Storyboard mit einer Geschichte und einem Plot.
- Beachten Sie die gesamte Besetzung des Films - alle sind wichtig.
- Die Beleuchtung ist hier eine Frage des Musik-Stils - vergleichen Sie mit ähnlichen Videos. Coachen Sie die Schüler zum Thema Belichtung.
- Die Aufnahmen müssen mit mindestens zwei Kameras gemacht werden, damit immer eine Synchron-Referenz-Spur vorhanden ist (also eine feste Kamera).
- Finden Sie die ideale Umgebung und filmen Sie mit Stativ.
- Beleuchten Sie die wichtigste Person immer am hellsten.
- Lassen Sie die Personen singen tanzen oder sich bewegen (nicht bei Klassik).
- Spielen Sie die Musik im Hintergrund, während Sie filmen.
- Die Shots werden mit einem beliebigen Editor geschnitten; wichtig ist, dass die Musik in der kompletten Folge richtig zu hören ist.
- Synchronisieren Sie das Video später mit dem Original-Sound (separate Aufnahme)

### Auswertung

Untersuchen Sie das Video vor allem nach Beleuchtung und Hervorhebung des/ der Sänger/Musiker usw. Erstellen Sie Screenshots und skizzieren Sie darauf.

### Weiterführung

- Drehen Sie zwei Videos: a) nur Zuhörer und b) nur Musiker und vergleichen Sie. Welche Passagen könnten idealerweise miteinander kombiniert werden?
- Ändern Sie die Tonspur und fügen Sie ein anderes Stück ein - passt das Video noch immer?



Entwerfen Sie so eine Art Schlachtplan an der Tafel, um einen guten Überblick über das Projekt und eine verlässliche Struktur zu erhalten.



## SCHULNACHRICHTEN

### Aufgaben

- Die Schüler entwerfen ein Beispielvideo zum Thema „Schulnachrichten“.  
Vorgegeben wird ein festes Muster für eine Nachrichten-Sendung mit Lead-In, Credits, Highlights und Ankündigungen.
- Das Video soll in der Mittagspause in der Cafeteria laufen.
- Diese Form von Präsentation kann auch digitale Fotografie, Animationen und Screenshots enthalten.

### Vorgehen

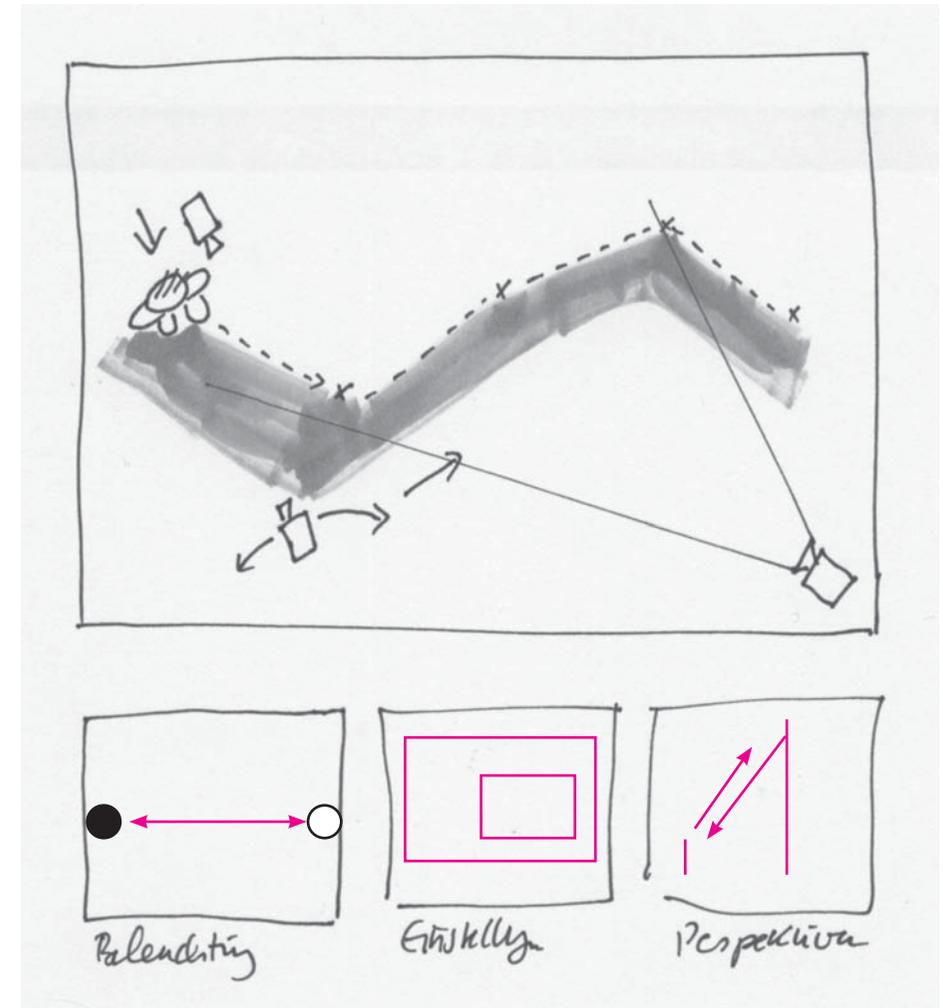
- Die Schüler untersuchen Nachrichtensendungen auf ihre Struktur hin und stellen einen entsprechenden Strukturplan auf - möglichst mit halbwegs festen Längen.
- Teilen Sie sie Gruppen auf in diejenigen, die die Anmoderation machen und diejenigen, die das Bild/Videomaterial bereit stellen.
- Möglicherweise benötigen Sie auch noch eine Gruppe, die Texte (z.B. Untertitelung) bereitstellt.

### Auswertung

- Wie ist die Anmoderation einer Nachricht gestaltet und wie „gleitet“ diese in sie über?
- Wie werden die einzelnen Sequenzen miteinander verknüpft?
- Gibt es besondere Formen der Bildschirmgestaltung (etwa Split-Screen)?
- Können Schlüsselbilder identifiziert werden?
- Wie sind die Schlüsselbilder gestaltet? (Einstellung, Bewegung usw.)?
- Gibt es Präferenzen bei der Länge der Sequenzen?
- Gibt es Doppelungen?
- Konzentriert sich das Medium mehr auf Formen oder mehr auf Inhalte?

### Weiterführung

Erstellen Sie einen längeren Beitrag für eine Kunstaktion mit Ihrer Kunstklasse.



Achten Sie auf genügend Raum um den Darsteller - er muss immer gut zu sehen sein. Idealerweise sollte man die Kameras nicht mitfilmen.

## INTERVIEW ZU EINEM EREIGNIS

### Aufgaben

- Die Schüler erstellen Interviews zu einem Schulthema (z.B. zur Qualität der Cafeteria - Achtung! Immer vorher mit der Schulleitung abklären).
- Das Video kann dann über die in der Schule vorhandenen Bildschirme gesendet werden (hier kann es zu einer interessanten Besonderheit kommen: die meisten Monitore in den Schulen sind auf „stumm“ geschaltet - es ergibt sich also die Möglichkeit, mit besonderen schauspielerischen Möglichkeiten und Zwischentiteln zu arbeiten).

### Vorgehen

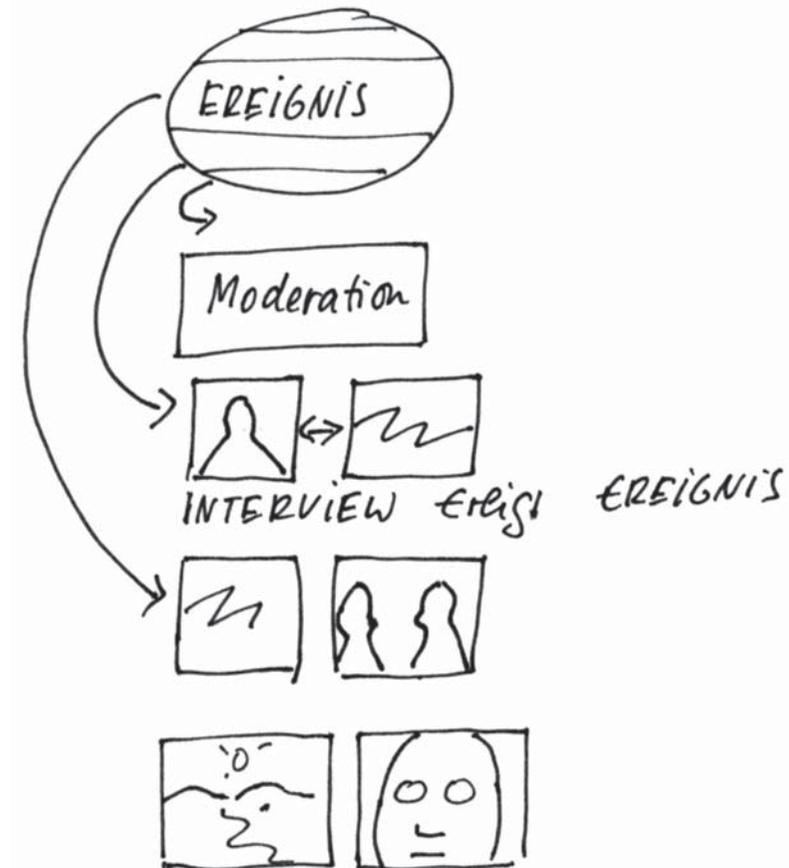
- Voraus geht eine Recherche zu dem besagten Bereich des Interviews. Es wird ein Fragekatalog erstellt und geordnet.
- Planen Sie für das Interview nur kurze Frage. Die Länge des Interviews ist pro Person zu begrenzen. Es empfiehlt sich, mit maximal einer Minute zu arbeiten. Achten Sie darauf, dass der Interviewte möglichst erzählt.
- Günstig für ein solches Interview ist ein Shot-over-Shoulder. Lassen Sie die Schüler mit verschiedenen Shots experimentieren. Bei welchen Shots kommt der Ausdruck, das Engagement und die Persönlichkeit des Interviewten am besten herüber?
- Reichern Sie das Interview mit Fotos oder kurzen Berichten in einem davor geschalteten Trailer an.

### Auswertung

- Ist eine Interviewstrategie erkennbar?
- Analysieren Sie das Verhalten des Interviewten und auf das, was er sagt (argumentieren, beschreiben, erzählen) - was ist interessanter?
- Mit welchen wird die Haltung, die Mimik, die Atmosphäre eingefangen?
- Unterstützen der Schnitt und Kameraführung die Strategie?

### Weiterführung

Die Interviews können auch mit einem Kugellager-Verfahren gestaltet werden. Auch hier ist ein Zeitlimit notwendig.



Beachten Sie die Dramaturgie der Films: Wie werden Interviews, Ereignisse und Moderation miteinander verkoppelt?